

# Komme nicht klar beim Tagesplan Kl. 1

**Beitrag von „Rena“ vom 1. Dezember 2005 15:42**

Ich schreib mal ein Beispiel, was bei uns damals toll geklappt hat. Die Einführung der Buchstaben und der Ziffern (lief immer gleich ab (eine Schulstunde): gemeinsames Kleben der Buchstaben auf den Teppich, besprechen der Schreibrichtung, dann Stationen (laufen auf den geklebten Buchstaben, kneten, an die Tafel schreiben, auf den Rücken schreiben, in den Sand malen, etc.etc. am Ende ein kleines Arbeitsblatt). Wer fertig war, durfte frei wählen aus den vorhandenen Arbeits- und Spielmaterialien (und manche Kinder haben nur gebaut...). Wir haben den Vorteil einer kleinen Klasse + Gruppenraum und Putzfrauen, die über geklebte Buchstaben hinwegsaugen 😊. Diese Stunde lief nach einigen Malen von selbst. Das ist natürlich noch meilenweit entfernt gewesen von dem, was du schon versucht hast. Aber die Kinder haben gelernt, alle Aufgaben zu bearbeiten, die Reihenfolge selbst zu wählen, mit anderen Kindern zu arbeiten und sich frei im Raum zu bewegen, ohne, dass Chaos entsteht. Und sich danach selbstständig zu beschäftigen.

Ich würde an deiner Stelle reduzierte Anforderungen stellen. Weniger Pflichtaufgaben bzw. differenzieren (da gibt's nix zu meckern, das ist halt so, oder wollen die etwa nicht schlauer werden?) und dann die Wahlaufgaben für immer =weniger Stress für Conni weil weniger Vorbereitung und besserer Überblick. Die Aufgaben so wählen, dass du da nicht viel erklären musst und so Zeit hast, Chaos zu verhindern. Auf eine Schulstunde beschränken. Und wer bei den Pflichtaufgaben schummelt, kriegt Baukastenverbot 😊 (garstige Ideen nach stressigem Schultag). Wenn das klappt, dann kannst du das ja ausbauen.

Müssen die Kinder eigentlich aus räumlichen Gründen an ihrem Platz sitzen bleiben? Gibt es eine Lese- oder Bauecke oder so etwas?